

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 79.

CCI 41 · CCI 42

79

- 4.2 (346rb–354vb) Sieben Quaestionen zur 47. und letzten *Distinctio*; unter den bei Madre aufgelisteten, dem Nikolaus von Dinkelsbühl zugeschriebenen Quaestionen nicht verzeichnet, doch zum Teil in den untereinander eng verwandten Sentenzenkommentaren des CCI 301 (dat. 1417, laut Schlußschrift von Nikolaus von Dinkelsbühl), CCI 302 (dat. 1415) und CCI 315 (1415/1420, laut Schlußschrift von Petrus Reicher von Pirawarth) enthalten. – Parallelüberlieferung zum Text der ersten drei Quaestionen: CCI 301, 315va–319va; CCI 302, 228ra–234rb und CCI 315, 255v–262r; zur dritten Quaestio in CCI 41 jedoch längerer Text. Die Texte zur vierten, fünften und siebenten Quaestio als Bestandteile der insgesamt längeren Quaestio *Utrum dampnati in inferno . . .* in CCI 301, CCI 302 und CCI 340 überliefert (s. u.).
- (346rb) *Utrum omnes homines tam boni quam mali sint in futuro iudicio iudicandi* (d. 47).
- (347ra) *Utrum homines et angeli (recte: omnes angeli) sint cum Christo iudicaturi* (d. 47).
- (347rb) *Utrum aliquod generale iudicium sit futurum* (d. 47).
- (350ra) *Utrum dampnati in inferno malent omnes homines esse dampnatos quam aliquos beatos* (d. ult.) (entspricht dem zweiten Dubium in CCI 340, 283vb, Z. 17–285ra, Z. 29).
- (350vb) *Utrum dampnati in inferno peniteant de peccatis* (d. ult.) (entspricht dem ersten Dubium in CCI 340, 282vb, Z. 34–283vb, Z. 17).
- (351rb) *Utrum in solo Deo ultimate rationalis creatura sit beatifice quietanda* (d. ult.).
- (353ra) *Utrum dampnati in inferno ante iudicium videntes gloriam beatorum, post iudicium omni luce privati penitus excecentur* (d. ult.) (entspricht CCI 340, 279va–282vb, Z. 32 und 286va, Z. 38–286vb, Z. 13).
- (354vb) Expl.: . . . *cum hoc tamen mente habebunt amissionem et carenciam glorie, ut tristentur.*

CCI 42

ALEXANDER DE HALES

Pap., Perg. 215 Bl. Ca. 400 × 295. Klosterneuburg, 1425/30.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus Pergament guter Qualität; Ränder bisweilen unregelmäßig geformt. Lagen: 17. VI²⁰³ + (VI–1)²¹⁴. Folium nach Bl. 122 mit 122a gezählt, Bl. 204 gegenblattlos. Reklamanten lediglich auf Bl. 60v, 72v und 84v erhalten. Zeitgleiche Foliierung in arab. Ziffern (bis Bl. 73 in Rot) als Kolummentitel.
- S: Schriftraum überwiegend 280/290 × 200/205. Zwei Spalten zu 55–65 Zeilen (Tabula durchschnittlich 50 Zeilen). Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Tintenlinien. – Haupttext in breiter, des öfteren leicht linksgeneigter Bastarda vom Schreiber des CCI 35. – Nahzeitige Marginalien (Korrekturen) in Bastarda; fast ausschließlich auf Bl. 97r–103r.
- A: Rubrizierung nur auf 1r–74r, auf 85v und 86r: rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Interpunktionsstriche und Paragraphenzeichen. – Zahlreiche drei- bis vierzeilige, ab 136v meist zweizeilige Lombarden von zwei Händen. Die Mehrzahl von der Hand der Kapitelinitialen in CCI 34 (vgl. z. B. CCI 42, 1r, 122r, 131r, 41v mit CCI 34, 10v, 299r, 146v, 77r): rote und blaue, häufig mit korkenzieherartigen Ausläufern und flüchtigem Fleuronné in den Gegenfarben geschmückte Initialen. Die Kapitelinitialen der achten Lage des CCI 42 (Bl. 85–96) hingegen von Hand der Tabulainitialen des CCI 34: einfache, teils geperlte Lombarden in überwiegend roter Farbe.
- E: Halbfranzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschnitten. Druckspuren der Kettenbefestigung des mittelalterlichen Einbandes auf 214v oben. Am VD-Spiegel aufgeklebtes Titelschildchen des 15. Jh. mit *Tercia pars summe Alexandri de Hallis* (!) und zwei Signaturen.
- G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newburga claustrali* des 15. Jh. auf 51v und 211v; Besitzanzeige vom 1. September 1656 auf 1r. Signaturen des 15. Jh.: *g 9* auf 4r, *F 41* (in Rot) auf dem Titelschildchen (unter *F 41* die getilgte Signatur *G IX*).
- L: Fischer 15. – Pfeiffer–Černík I 23 und S. VIII.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 80.

80

CCI 42 · CCI 43

(1ra–204vb) ALEXANDER DE HALES: Summa theologica, lib. 3 (ed. P. Doucet. Quaracchi 1948. Glorieux 301 a; RS 59). Text unvollständig. Anschließend (205ra–211va) eine Quaestionenliste.

- 1 (1ra) Prolog (ed. a. O. S. 1).
- 2 (1ra, Z. 52–94vb) Pars 1 (ed. a. O. S. 3–310): *Questio prima – undecima*.
(1ra, Z. 52) Tractatus 1, (27rb) 2, (39vb) 3, (52ra) 4, (57va) 5, (71vb) 6, (84vb) 7, (90va) 8. (95r–96v) Unbeschrieben.
- 3 (97ra–147rb) Pars 2, ab inquis. 3 tract. 2 sect. 3 quaest. 2 (ed. a. O. S. 763–939): *Questio 34–39*.
(97ra) De ratione caerimonialium praeceptorum, (119ra) inquis. 4 tract. 1, (130vb) inquis. 4 tract. 2.
- 4 (147rb–204vb) Pars 3 (ed. a. O. S. 943–1144): *Questio 40–43*.
(147rb) Inquis. 1 tract. 1, (170rb) tract. 2; (181ra) inquis. 2 tract. 1, (196ra) tract. 2.
- 5 (204vb) Prolog (nach 13 Leerzeilen und Vermerk *vacat*). Textabbruch mit Kolumnenende bei ... *Opus salvationis consistit in sacramentis* [ed. a. O. S. 1, bis Z. 20).
- 6 (205ra–211va) *Registrum in questiones*. Liste von 43 Quaestionen zum vollständigen Text des dritten Buches. Genaue Standortangaben nur zu Beginn des Verzeichnisses.
(211vb–214v) Unbeschrieben.

CCI 43

FRANCISCUS DE RETZ

Pap., Perg. 298, I* Bl. 400/405 × 280/285. Klosterneuburg, 1450/1455.

- B: Wasserzeichen s. Beiheft. Äußerstes und innerstes Doppelblatt jeder Lage aus kräftigem Pergament guter Qualität. Lagen: V¹⁰ + 24. VI²⁹⁸ + 1¹. Reste einer kombinierten Lagen- und Doppelblatt-Zählung: z. B. 6 I auf 59r (erstes Blatt der sechsten Lage), 6 6 auf 64r, 16 6 auf 184r. Dasselbe System in den CCI 93, 94 und 133. Reklamanten (meist abgeschnitten). Zeitgleiche Foliierung in arab. Ziffern als Kolumnentitel (bis Bl. 160 auch auf Versoseiten). Zahlreiche Stockflecken; v. a. auf den unteren und äußeren Seitenrändern. Mehrzahl der unteren Seitenränder mit aufgeklebten Papierstreifen verstärkt (vermutlich anlässlich der Neubindung der Hs. um 1840). Papierstreifen auch in den Fälden der ersten Lage.
- S: Schriftraum 295/305 × 185/190. Zwei Spalten zu meist 57 oder 58 Zeilen. Schriftspalten an den Seiten und unten mit durchgezogenen Stifflinien gerahmt; die jeweils erste Horizontallinie dient als Zeilenlinie. – Geschrieben in breiter, bisweilen leicht rechtsgeneigter Textualis. Von gleicher Hand CCI 93, CCI 94 und CCI 95 (alle um 1448), CCI 133–134 (um 1452) und CCI 646. Vom Haupttextschreiber auch die Kustoden sowie fast alle Korrekturen und Marginalien (z. B. 169r, 171v).
- A: Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Interpunktionsstriche und Foliierung. Rote und blaue Paragrafhenzeichen. Als Kapitelinitialen drei- und vierzeilige Lombarden in Rot und Blau; von gleicher Hand die Lombarden in CCI 6 (s. dort Sigle A). – Zum Textbeginn historisierte Deckfarbeninitialen mit Rankenausläufern an drei Seiten des Schriftspiegels.
Ira: Initiale *C(omedent)*: Maria im Strahlenkranz, auf der Mondsichel stehend. Der auf Marias verhüllter Rechter sitzende nackte Jesusknabe hat sein rechtes Bein leicht abgewinkelt, während er sein linkes wie auf 1r in CCI 52 stark angezogen hat, wobei die Fußsohle sichtbar wird. Er wendet sich mit ausgestreckten Armen den roten Blumen in Marias linker Hand zu. Maria, am Haupte eine Bügelkrone, ist mit weißem, blau schattiertem, purpur gefüttertem Obergewand und blauem Untergewand bekleidet. Der Strahlenkranz durch Punktanziehung angedeutet; die Mondsichel in Wolkenbänder eingebettet. – Sechzehnzeiliger blauer Buchstabenkörper mit Blattrankenfüllung im linken und einem Winkelband im rechten Teil. Hochrechteckiger, von einer schmalen blauen Linie konturierter Initialgrund in poliertem Gold (mit Punktanziehung). Die Blattranken in Grün, Blau und Rosa, mit tropfenförmigen goldenen Blüten, goldenen Binnenfeldern und wenigen, einfachen Blüten. – Im Medaillonfeld der Blattranke am unteren Seitenrand das

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 42

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=581

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)